



Die Johanniter in Sachsen

Inhalt

- 16** Tag der Johanniter:
Sächsische Jugend im Freudentaumel
- 18** Bevölkerungsschutztage Oelsnitz:
Bereit für neue Gefahren
- 19** In aller Kürze:
Tolle Neuigkeiten aus der Region
- 20** Die »Florian« in Dresden:
Mit dem Heli in der Messehalle
- 21** Jugendtreff in Lauter:
Hoffen und Bangen für die Zukunft

Erfurt / Mit Konfetti, Seifenblasen und grenzenlosem Jubel feierte die Johanniter-Jugend aus dem Regionalverband Leipzig/Nordsachsen ihre sensationellen Erfolge: Beim Bundeswettkampf in Erster Hilfe in Erfurt sicherten sich beide Leipziger Teams den ersten Platz – sowohl in der Kategorie B (12–18 Jahre) als auch in der Kategorie C (6–11 Jahre). Die Mannschaften beeindruckten mit starkem Teamgeist und einer Top-Leistung. Das B-Team krönte seinen eindrucksvollen Auftritt zusätzlich mit der erfolgreichen Titelverteidigung.

Zusammenhalt und Teamgeist

Vom 26. bis 28. September war die Messe Erfurt Treffpunkt für rund 3.000 Johanniterinnen und Johanniter aus ganz Deutschland. Unzählige ehrenamtlich Helfende, Laien- und Profi-Retter sowie die Johanniter-Jugend erlebten ein Wochenende voller Zusammenhalt, Engagement und sportlichem Wettstreit. 54 Teams aus allen neun Landesverbänden sowie zwei Gastmannschaften traten auf dem Messegelände an. Auch Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt begleitete das Event als Schirmherr.

Realistische Notfälle und starke Nerven

Unfallopfer, Brandverletzte oder Herz-Kreislauf-Versagen? Die rund 100 professionell geschminkten Darstellerinnen und Darsteller haben ihre Rollen beängstigend echt gespielt. Dank des enorm hohen Niveaus waren die Punktabstände in allen Kategorien hauchdünn und die 130 Schiedsrichterinnen mussten ganz genau hinschauen. René Kolleßer, Regionaljugendleiter und Trainer der B- und C-Jugend freut sich: „Das Wochenende war einfach spitze! Dass unsere Jugend gleich zweimal den Sieg holt, hat uns total überrascht, denn die Fallbeispiele waren nicht ohne und die Schiedsrichter sehr streng. Umso mehr feiern wir

»Das Wochenende war einfach spitze! Dass unsere Jugend gleich zweimal den Sieg holt, hat uns total überrascht.«

René Kolleßer, Regionaljugendleiter



Stolz und Erleichterung zugleich: Der C-Mannschaft der Johanniter-Jugend aus Leipzig/Nordsachsen wird dieser Abend noch lange in Erinnerung bleiben.

Tag der Johanniter 2025 in Erfurt

Die Jugend im Freudentaumel

das tolle Ergebnis. Unser Training im Vorfeld hat sich wirklich gelohnt.“ Luise (11 Jahre) aus der C-Mannschaft ergänzt: „Wir waren alle sehr aufgeregt, denn es war unser erster großer Wettkampf. Aber wir haben es im Team doch echt gut hingekriegt.“

Die Platzierung der sächsischen Teams

Neben den beiden Siegermannschaften aus Leipzig erzielten alle sächsischen Teams beachtliche Punktwertungen: In der Kategorie A, mit Teilnehmern ab 16 Jahren aus den Sanitätsdiensten und den Einheiten des Bevölkerungsschutzes, sicherte sich das Team aus Leipzig/Nordsachsen den sechsten Platz. Bei den Erzieherinnen und Erziehern der Kategorie E belegte Leipzig/Nordsachsen den fünften Platz. Der Johanniter-Regionalverband Dresden erreichte mit seiner Rettungshundestaffel (H) Platz fünf. Die Profi-Retter der Kategorie S aus dem Kreisverband Erzgebirge und Chemnitz landeten auf Platz sechs.

Fotos: Tobias Naumann, Sebastian Späthe

Einsatz mit Rundumblick

Die Wettkampfstationen unterschieden sich kaum von realen Einsätzen. Altersgerechte Aufgaben von offenen, blutenden Wunden bis hin zu inneren Verletzungen und Herz-Kreislaufnotfällen ließen den Stresspegel steigen. Die Rettungshunde mussten zudem Personen finden und diese ihren Hundeführern anzeigen und sich in Geschicklichkeitsübungen beweisen. Die Schiedsrichter haben dabei auch die „Nebenschauplätze“ kritisch im Blick: Achten die Teams auf die Eigensicherung, kommunizieren sie richtig und teilen sie sich sinnvoll in die Aufgaben. Und nicht zuletzt kommt es darauf an, die Patienten auch psychisch zu beruhigen. Kleinste Fehler kosten schon den Titel.



Beim »Anzeigen« geht es um Teamwork: Der Hund spürt auf und die Helfer müssen richtig agieren.



Die Profis der S-Mannschaft Leipzig/Nordsachsen im richtigen Takt: Die Herz-Lungen-Wiederbelebung war ebenfalls Teil der Stationen.



Nach einem Sturz von der Arbeitsleiter muss ein Mann medizinisch betreut werden – der KV Erzgebirge zeigte hier routinierten Einsatz.

Der Bundesausscheid:

Weit mehr als nur ein Wettkampf

Der Bundeswettbewerb in Erster Hilfe findet alle zwei Jahre statt. Die besten Teams der neun Landesverbände wetteifern um den Titel „Beste Johanniter-Retter Deutschlands“. Doch die „Olympiade der Retter“ ist „nur“ das Kernstück eines großen Treffens Gleichgesinnter: Auszeichnungen, vielseitige Fortbildungen und der „Markt der Möglichkeiten“ zeigen die ganze Bandbreite des Johanniter-Engagements.



Am Ende waren den Emotionen keine Grenzen mehr gesetzt: zurecht bei diesen tollen Ergebnissen.

Oelsnitz / Ein idyllisches Ferienlager mitten an der Talsperre Pirk im Vogtlandkreis wurde vom 12. bis 14. September zum Basislager für die dritten Bevölkerungsschutztage. Und dabei sind die Johanniter von ihren Standardtrainings abgewichen. Geübt wurde die erstmedizinische Versorgung bei Bedrohungs- und Terrorlagen. Mit dabei: 80 ehrenamtliche Bevölkerungsschützerinnen und -schützer aus ganz Sachsen. Zusammen mit der Feuerwehr Plauen trainierten sie, wie man Menschen aus großen Höhen rettet. Gemeinsam mit der Polizei ging es um den Selbstschutz in engen Räumen, beispielsweise bei gewalttätigen Patienten im Rettungswagen. Um Stress im Einsatz und Praktiken zur psychischen Bewältigung ging es im Workshop für Psychosoziale Notfallversorgung.

Neben den ernstesten Ausbildungsinhalten standen die malerische Umgebung und die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Den Tag am Lagerfeuer ausklingen zu lassen und morgens ins kühle Nass zu springen, rundeten die Veranstaltung ab.



Mit der Feuerwehr Plauen wurde das Abseilen und Retten aus Höhen geübt.

Bevölkerungsschutztage in Oelsnitz:

Neue Gefahren in traumhafter Kulisse

Erfahrungen, die nachwirken

„Was wir an diesem Wochenende geübt haben, ist schon sehr viel anders, als unsere Standardtrainings“, so Zugführer Mike Seifert, der im zivilen

Leben als Bauleiter arbeitet. „Ich hätte nicht gedacht, dass es so schwierig ist, in gefährlichen Konfliktsituationen blitzschnell die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich finde es sehr wertvoll, dass wir hier mit professionellen Teams von den Rettungswachen Hand in Hand arbeiten können. Die Lernkurve ist dabei sehr steil.“

Auch Philine Graichen, Notfallsanitäterin, hat viel Neues mitgenommen: „Es war sehr lehrreich, mit der Feuerwehr das Abseilen zu üben. Auch wenn das die Aufgabe der Feuerwehr bleiben wird, ist es für uns wichtig zu sehen, wie man das macht. Wir können so bei den Übergaben der Patienten besser zusammenarbeiten. Und mit den Spezialisten der Polizei zu üben, wie man mit schlagenden und tretenden Patienten deeskalierend umgehen kann, war eine sehr wertvolle



Die Teams übten das Anlegen eines Tourniquets, um Blutungen zu stoppen.

Fotos: Tobias Naumann



Beim Selbstschutz in engen Räumen mit der Polizei ging es nicht zimperlich zu.

Erfahrung. Ansonsten war es ein tolles Wochenende mit den Kameradinnen und Kameraden aus Einheiten, die wir sonst selten zu Gesicht bekommen. Der Teamspirit ist unbeschreiblich.“

Proben für den Ernstfall

Über die Zivil-Militärische-Zusammenarbeit der Bundeswehr sprach Generalarzt Dr. Bruno Most. „In Zukunft wird die

In aller Kürze:

Tolle Neuigkeiten aus der Region



Grenzenloses Wirken! Sachsens Johanniter feiern im Louvre

Paris / Das Kulturprojekt »Sachsen in Paris« zeigte bis zum 12. Juni 2025 die Vielfalt Sachsens im Untergeschoss des Louvre in Paris. Die Johanniter aus Dresden unterstützen die Initiative und waren zur feierlichen Eröffnung vor Ort.



Wir gratulieren! Annen-Medaille geht an zwei Johanniter

Dresden / Zum 30. Mal verlieh Petra Köpping die Annen-Medaille für ehrenamtliches Engagement. Magdalena Hoffmann (m.) wurde für ihren Einsatz bei der Johanniter-Jugend geehrt. Grigori Zocher (r.) für sein Engagement bei der MTF Dresden.

Bundeswehr ihre Kooperation mit der Hilfsorganisation intensivieren“, führte Dr. Most aus. „Gemeinsam entwickeln wir Pläne, wie die Hilfsorganisationen Verletzte in der Heimat übernehmen, weiterbehandeln und in Kliniken transportieren. Deshalb informiere ich mich hier über die Ausbildungsinhalte der ehrenamtlichen Einheiten im Bevölkerungsschutz. So können wir sicherstellen, dass die Zusammenarbeit reibungslos funktionieren würde.“

In Sachsen sind in den neun Einheiten des Bevölkerungsschutzes sowie in den Schnelleinsatzgruppen insgesamt über 500 ehrenamtliche Johanniterinnen und Johanniter aktiv. Dazu gehören auch zwei Rettungshundestaffeln, eine Motorradstaffel sowie zwei Teams für die Psychosoziale Notfallversorgung, die sich nach belastenden Ereignissen sowohl um Betroffene als auch Einsatzkräfte kümmern.



Freude mit Nachhall! Adventsgrüße für einsame Menschen

Sachsen / »Post gegen Einsamkeit« geht in die zweite Runde. Das Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung und die Johanniter verteilen wieder zusammen Post von Schülerinnen und Schülern an einsame Menschen in ganz Sachsen.

Mit dem Heli in der Messehalle:

Die »Florian« in Dresden

Dresden / Mitten im bunten Treiben der Fachmesse für Feuerwehr und Blaulicht, der FLORIAN in Dresden, wurde der Stand der Johanniter zum echten Hotspot für moderne Rettung, Leidenschaft und Teamgeist. Unter dem Motto „Rettung hautnah erleben“ zeigten die Johanniter vom 9. bis 11. Oktober 2025, wie lebendig und vielfältig Rettung und Notfallhilfe sind.

Eine Ausbildung mit Tiefgang

Ein besonderes Highlight war das 2014 gegründete Team Offshore Projekte (T.O.P.) aus dem Regionalverband Weser-Ems samt Helicopter Emergency Medical Service-Einheit (»HEMS«) und Heli-Simulator. Schon von Weitem zog die Übungskabine des H155-Helikopters Messegäste an und eröffnete viele Gespräche über Technik, Ausbildung und spektakuläre Einsätze bei rauer See.

„Wir arbeiten in einer sehr spezifischen Nische, die viele nicht kennen“, sagt Klaus-Dieter »KD« Berner aus dem HEMS-Team der Offshore-Rettung. „Es ist schön zu sehen, auf wie viel Interesse unsere Arbeit stößt.“ Das Team schilderte Extremerfahrungen und erklärte, warum jährlich bis zu 220 Weiterbildungsstunden nötig sind: „Man braucht spezielle Voraussetzungen, um hier anzufangen“, sagt Laura Durmann, Organisatorische Leitung Johanniter-Campus Elsfleth. „Die Grundlage ist die Ausbildung zum Notfallsanitäter, dann folgen Schwimm- und Tauchtrainings.“



Die Motorradstaffel zeigte ihre glänzenden Bikes.

Gänsehaut gab es beim Reanimations-RACE: Große wie kleine Ersthelfer versuchten sich an der perfekten Herz-Lungen-Wiederbelebung. Musik im richtigen Takt und Tipps des Teams halfen dabei. „Das Reanimations-RACE ist ein toller Weg, um bei den Themen Erste Hilfe und Wiederbelebung durch Herzdruck-Massage Hürden abzubauen“, erklärt Kevin Grigorian, Geschäftsbereichsleiter Rettung und Medizinische Dienste. „Hier zählt nicht die Geschwindigkeit, sondern konstanter, sauberer Druck – denn das hält Menschen am Leben.“

Beim Kletterkarabiner-Training waren Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt.



Laura Durmann notiert die Zeiten der Teilnehmenden beim Karabiner-Training.



Eyecatcher: Übungskabine des H155-Helikopters.

Viele versuchten, »KD« Berners Rekord von 37 Sekunden zu schlagen – ohne Erfolg! Danach lockte die gemeinsame Fotowand der Polizei Dresden und der Johanniter mit Bikes der Motorradstaffeln. „Wir arbeiten seit Jahren mit der Polizei Dresden zusammen und sind stolz auf diese Kooperation“, so Danilo Schulz, Bereichsleiter Kommunikation Dresden.

Viel Action trotz Nieselregen

Trotz leichter Wetterkapriolen sorgten im Außenbereich praktische Rettungsszenarien für Staunen: Gemeinsam mit Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen demonstrierten die Jungs von »Retterview«



»KD« Berner zeigte im Heli, wie man Verletzte in der Luft versorgt.

sowie Ehrenamtliche das Retten aus der Kornkammer eines Mähdreschers und aus einem durch riesige Traktorreifen zerquetschten Fahrzeug. „Bei solchen Einsätzen sind gute Kommunikation und eingespielte Abläufe unerlässlich“, weiß Udo Hornhauer, Bereichsleiter Bildung im Regionalverband Dresden. Der Katastrophenschutz präsentierte den neuen Krankentransportwagen (KTW-Bund) der Medical Task Force und die Rettungshundestaffel begeisterte mit Vorführungen.

Ein echter Teamerfolg

Dank lockerer Moderation, mitreißender Musik und vielfältigen

Lauter / Der Jugendtreff Lauter im Erzgebirge ist seit mehr als 20 Jahren eine zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche. Hier erleben junge Menschen Gemeinschaft, Freiräume und Unterstützung – abseits von Schule und Leistungsdruck. Sozialpädagoge Jörg Baumann begleitet sie mit Verständnis und Engagement und bietet Raum für Austausch, Mitbestimmung und Toleranz.

Gerade im ländlichen Raum ist solche Jugendarbeit unverzichtbar. Sie stärkt Demokratie und soziales Miteinander. Doch die Zukunft des Jugendtreffs ist bedroht: Kürzungen durch den Landkreis bringen das Angebot ins Wanken. Zwischenzeitlich halfen die Johanniter und die Stadt finanziell



Beim Reanimations-RACE half das Stand-Team auch als Rhythmushilfe aus.



Auch Samy und Mike ließen sich das Reanimations-RACE nicht entgehen.



Kann mehr als reden: Influencer Samy Splint beim Übungseinsatz mit der Feuerwehr.

Aktionen, wurde die Messe zum Erlebnis. Der Zuspruch bei den zahlreichen Mitmachaktionen und persönlichen Gesprächen war groß – überall spürte man

das Herzblut des Orga-Teams. Unser Dank gilt allen Partnern, Helfenden und Unterstützenden. Wir freuen uns auf die FLORIAN 2026!



Für Viele ist der Jugendtreff in Lauter eine feste Anlaufstelle. Droht nun das Aus?

Hoffen und Bangen für die Zukunft:

Jugendtreff Lauter

aus. „Für 2025 wurden die beantragten Mittel vom Landkreis zugesagt. Wie es nächstes Jahr wird, bleibt abzuwarten. Ab 2027 soll eine neue Studie für die Finanzierung im Landkreis zugrunde gelegt werden. Der Ausgang bleibt ungewiss“, berichtet Ingo Reichel, Kreisvor-

standsmitglied KV Erzgebirge. Nun braucht der Jugendtreff dringend Unterstützung, damit er jungen Menschen weiterhin Halt, Perspektiven und Gemeinschaft bieten kann. Wer heute hilft, sorgt dafür, dass diese wertvolle Arbeit auch in Zukunft möglich bleibt.

Landesverband Sachsen

Landesgeschäftsstelle

Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Tel. 0341 49627-010
Fax 0341 49627-100
info.sachsen@johanniter.de
www.johanniter.de/sachsen

Spendenkonto

IBAN:
DE26 3702 0500 0004 3311 02
BIC: BFSWDE33XXX, SozialBank
Stichwort: Kinder und Jugend

Johanniter-Akademie

Mitteldeutschland
Riebeckstraße 33
04317 Leipzig
Tel. 0341 224760-0
www.johanniter-bildung-
mitteldeutschland.de

Kreis- und Regionalverbände

1 / RV Leipzig/Nordsachsen

Debyestraße 3
04329 Leipzig
Tel. 0341 69626-0
info.leipzig@johanniter.de
www.johanniter.de/leipzig

2 / RV Meißen/Mittelsachsen

Salzstraße 24
01640 Coswig
Tel. 03523 535 77-00
info.meissen@johanniter.de
www.johanniter.de/meissen

3 / RV Dresden

Stephensonstraße 12-14
01257 Dresden
Tel. 0351 20914-0
info.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/dresden

4 / KV Görlitz

Bahnhofstraße 13
02779 Großschönau
Tel. 035841 630-0
info.goerlitz@johanniter.de
www.johanniter.de/goerlitz

5 / RV Zwickau/Vogtland

Uferstraße 31
08412 Werdau
Tel. 03761 8883-0
info.zwickau-vogtland@
johanniter.de
www.johanniter.de/zwickau

6 / KV Erzgebirge

Kantstraße 1
08280 Aue-Bad Schlema
Tel. 03771 55 888-10
info.erzgebirge@johanniter.de
www.johanniter.de/erzgebirge



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 019 14 14



Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband
Sachsen, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, Sitz des Vereins:
Lützowstraße 94, 10785 Berlin, info.sachsen@johanniter.de,
Redaktion / Rebekka Biederbeck, Tobias Naumann,
Danilo Schulz, Sebastian Späthe
Layout / Gordon Koitzsch, Tobias Naumann, Sebastian Späthe
Titelfoto / Tobias Naumann
Druck, Verlag / be1druckt GmbH,
Emmericher Strasse 10, 90411 Nürnberg
www.johanniter.de/sachsen



Macht selbständig und sicher!

Mit dem Johanniter-Hausnotruf können Sie auch im Alter sicher in Ihrem Zuhause leben. Meistern Sie Ihren Alltag in vertrauter Umgebung – selbstständig und unabhängig.

Der Johanniter-Hausnotruf ist sicher, robust und kinderleicht zu bedienen. Unsere Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr in Bereitschaft und schickt im Notfall schnelle und kompetente Hilfe.

Übrigens: Der Johanniter-Hausnotruf hat eine Kundenzufriedenheit von 99 Prozent!

Unsere Fördermitglieder erhalten folgende Sonderkonditionen:

4 Wochen kostenlos und keine Anschlussgebühr!

Wünschen Sie mehr Informationen? Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Tel. 0800 019 14 14 (gebührenfrei)